

nicht in der Zone des Fron- oder Ehwaldes gelegen seien, dem Leutpriester von Affoltern zuständen, später aber, wenn die Aecker weiter bebaut würden, der Grosse Zehnt [an Frauenthal] fallen müsste.

1600: Der Vergleich zwischen Obervogt [Hans Heinrich] Wellen[berg] und Landschreiber [Rudolf] von Birch [beide von Knonau] einerseits und für Frauenthal Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben und Hptm. Melchior Brandenburg andererseits hält fest, dass der ganze Zehnt zu Zwillikon dem Gotteshaus gehöre. Hievon ausgenommen seien bloss einige der Abtei Muri gehörige Widemgüter. Diese seien jedoch im Briefe einzeln aufgeführt.

1638: Vermarchungsbrief des Bezirks Zwillikon von 1638, besiegelt durch Landvogt [Hans Heinrich] Meyer von Knonau und Konrad Brandenburg [Statthalter von Stadt und Amt Zug].

In dieser Angelegenheit sei nachzuforschen, ob nicht etwa Güter vergessen worden seien.

Zusammenstellung von Beat II, Zurlauben
AH 19, 234-235 - Blatt 235^v leer

55

1653 März 22.

GEDRUCKTES MANDAT DER TAGSATZUNG VON BADEN GEGEN DIE AUFRUEH-
RERISCHEN BAUERN IM ENTLEBUCH

s. EA VI 1, 150-152

AH 19, 249

56

1653 März 28.

A

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER VI KATH. ORTE AN STATTHALTER, RAT
UND AMTSLEUTE VON STADT UND AMT WILLISAU

Liebenau/Bauernkrieg II, 171

Nachdem ihnen, den Gesandten der VI kath. Orte, von einem Aus-